

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 42.

Dienstag den 11. Februar.

1868.

## Bekanntmachung.

Das 2. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 7. Verordnung, die Einführung einer neuen Pharmakopöe betreffend, vom 28. December 1867;
- = 8. Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags zu den Statuten der Sächsischen Bank zu Dresden, vom 4. Jan. 1868;
- = 9. Decret wegen Bestätigung der revidirten Statuten des Vorschussvereins zu Loschwitz, vom 17. Januar 1868;
- = 10. Bekanntmachung, die Ernennung von Advocaten betreffend, vom 18. Januar 1868;
- = 11. Decret wegen Bestätigung der Statuten für die neben der Funeralsasse der Ephorie Borna errichtete Prediger-  
Witwen- und Waisen-Unterstützungscasse, vom 20. Januar 1868;
- = 12. Verordnung, die Entscheidung eines über die Zulässigkeit des Mahnverfahrens entstandenen Zweifels betreffend,  
vom 29. Januar 1868

bei uns eingegangen und wird bis zum 27. d. M. auf dem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, den 10. Februar 1868. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Holz = Auction.

Mittwoch den 12. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen auf dem diesjährigen Schlage in **Connewitzer** in den s. g. **Probsteien** ca. 5 1/2 Klafter **buchene**, 132 Klaftern **eichene**, 24 1/2 Klafter **rüsterne**, 9 1/2 Klafter **erlene**, 2 Klaftern **aspene** und 3/4 Klafter **lindene Brennholzscheite**, so wie 6 1/4 Klafter **eichene Nusscheite** und 28 Schock **Reifstäbe** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 5. Februar 1868. Des Rathes Forst-Deputation.

## Holz = Auction.

Donnerstag am 13. d. M. Vormittags sollen auf dem diesjährigen Schlage im **Rosenthale** und zwar

- von 9 Uhr an 8 **eichene**, 13 **buchene**, 7 **rüsterne**, 1 **Apfelbaum-** und 4 **lindene Nussklöße**, so wie 2 Klaftern **eichene Nusscheite**,
- von 10 Uhr an 2 1/2 Klafter **buchene**, 13 Klaftern **eichene**, 2 1/2 Klafter **rüsterne**, 1 1/2 Klafter **lindene** und 1 1/2 Klafter **aspene Brennholzscheite**, endlich
- von 11 Uhr an 46 **Abraum-** und 80 **Langhaufen**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 8. Februar 1868. Des Rathes Forst-Deputation.

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Lage der Börsen bleibt dieselbe. Kleine Haussen, kleine Wunden. An manchen Tagen gewinnt es beinahe den Anschein, als wenn frisches Leben in die erstarrten Glieder kommen wollte; aber es erweist sich bald als eine bloße Täuschung. Nach kurzem dampfhaften Zuden kehrt die alte Mattigkeit wieder zurück. — In Wien machten ein paar leichte Actien den Versuch einer Bewegung nach aufwärts: Coseler und Görlitzer. Jenen winkten für die nächsten Monate Mehreinnahmen wegen des ungarischen Getreideports, und die Speculation escomptirte dieselben ohne sich um die möglichen Ausfälle des zweiten Semesters zu kümmern. Die Speculation ist es ja gewohnt das après nous le déluge auf ihre Fahne zu schreiben. Es ist ein eigenes Ding um die Escomptirung von Ausnahmefällen. Hätte die Cosel-Oberberger die directe Verbindungsbahn zwischen der Oberschlesischen und der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, respective Wien, ein ganz gutes Unternehmen darstellen; so aber ist sie noch immer auf außerordentliche Verkehrseinnahmen angewiesen, um auch nur eine gewöhnliche Rente erreichen zu können.

Oberschlesische versuchten auch in dieser Woche einen kleinen Anlauf zur Besserung, indeß ohne nachhaltigen Erfolg, da nach der Generalversammlung die kleine Advance sogleich wieder verloren ging. Wo sind die Zeiten hin, als jede Ankündigung von beabsichtigter Vergrößerung des Stammactien-capitalis rentabler Eisenbahnen den Cours um Procente in die Höhe schmelte und von den Actionairen mit Jubel begrüßt wurde! — Jetzt wird jede solche Ankündigung mit einem sauve qui peut beantwortet. Wie müßte es um Leipzig-Dresdner stehen, wenn ihre Inhaber ebenso das Hafenspanner ergriffen hätten! — Gegen andere Eisenbahnen ist der Cours der Oberschlesischen sehr zurückgeblieben. Allerdings ist ihr im vorigen Jahre eine ungewöhnliche Steigerung der Einnahmen durch die Getreide-Conjunctur zu gut gekommen; doch ist dies

schon öfter bei diesem Unternehmen der Fall gewesen, ohne daß darum später die Einnahmen einen Ausfall erlitten hätten. Es bot sich immer wieder ein anderweitiger Ersatz dar.

Die Wiener Börse wurde am Montag von der Nachricht günstig beeinflusst, daß die Credit-Anstalt, als Vertreterin des frühern Consortiums, sechs Millionen Gulden steuerfreies Anlehn von der Regierung übernommen habe. Mit Spannung sind die Blicke auf den cisleithanischen Finanzminister gerichtet, dem die Aufgabe zugeworfen ist, die Lücke zwischen Einnahme und Ausgabe auszufüllen, nachdem einmal die Utopien auf eine größere Reduction der Steuerkosten in nichts zerfloßen sind. Freilich sind die andern Ministerien gewissermaßen ebenso wichtig für die Finanzen des Landes, wie das des Herrn Brestel. Von den Maßnahmen der Minister des Handels, des Cultus, der Justiz, des Innern hängt es ab, ob nach so langer Erstarrung die schlummernden Kräfte des Reichs zur Entwicklung gelangen werden. Ohne harmonisches Zusammenwirken aller lenkenden Gewalten würde jegliches Bemühen des Finanzministers allein eitel Flickewerk bleiben. — Wie viel sich von dem Gerücht einer beabsichtigten einprozentigen Vermögenssteuer auf die Dauer von fünf Jahren bewahrheiten wird, muß die Zukunft lehren. Außer einer lebhaften Steigerung der jungen Eisenbahnactien machte sich in Wien das Spiel in Galizischen Carl-Ludwigsbahnactien bemerklich. Trotzdem für das erste Semester bedeutende Mindereinnahmen in Aussicht stehen, hob sich doch der Cours um mehrere Procente, da man eine gute Dividende für verflorntes Jahr erwartet. Vielleicht ersetzen Mehreinnahmen im zweiten Semester die Einbußen des ersten. Bei allen hauptsächlich auf den Getreide-Export angewiesenen Eisenbahnunternehmungen muß die Speculation sich gewöhnen, mit unbekanntem Factoren zu rechnen.

Die Bewegungen der französischen Rente waren von keinem Belange. Indesß bewährte sich auch diesmal die erkältende Wirkung der fallenden Rentencourse auf die auswärtigen Plätze. Es war ein theures Jahr für die Franzosen, dies 1848. Drei Milliarden sind der Preis, den sie bisher dafür haben zahlen müssen. Doch